

Rauvlies

überstreichbarer Wandbelag mit Vliesträger-Technologie und Raufaserstruktur, für innen



Anwendungsbereich

Zum Gestalten, Renovieren und Sanieren tapezierfähiger Wand- und Deckenflächen im Innenbereich – auf z. B. Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Gipskarton, Sichtbeton usw. Zur Schaffung gleichmäßiger und, in Verbindung mit den jeweiligen Schlussbeschichtungen, strapazierfähiger Oberflächen. Gemäß VOB, DIN 18363, Abs. 3.2.1.2. einsetzbar zur rissüberbrückenden Armierung auf Gipskarton- und Gipsfaserplatten.

Eigenschaften

- in der Wandklebetechnik verarbeitbar
- perfekt schneidbar
- besonders dimensionsstabil für perfekte Nahtausbildung
- prägnante Struktur durch spannungsarme Einbindung des Strukturkorns
- besonders helle, beschichtungsfreundliche Deckschicht
- hohe Reißfestigkeit
- wasserdampfdiffusionsfähig
- rationelle Verarbeitung durch Kleberauftrag im Roll- oder Airless-Verfahren

Werkstoffbeschreibung

Farbton	naturweiß			
Werkstoffbasis	Recycling-Papier, spezielle Zellstoff- und Textilfasern, kombiniert mit polymeren Bindemitteln			
Sorten Art.-Nr.	Rauvlies 21 0147.0025.0021	Rauvlies 31 0148.0025.0031	Rauvlies 41 0149.0025.0041	Rauvlies 51 0150.0025.0051
Oberflächenstruktur	fein	mittel	fein-exklusiv	grob
Rollenformat	ca. 25 x 0,75 m	ca. 25 x 0,75 m	ca. 25 x 0,75 m	ca. 25 x 0,75 m ca. 125 x 0,75 m
Flächengewicht	160 g/m ²	170 g/m ²	165 g/m ²	180 g/m ²

Werkstoffbeschreibung	
Verpackung	Rollenformat 25 x 0,75 m = 2 Rollen/Karton Rollenformat 125 x 0,75 m = 1 Rolle/Karton (Großrolle)
Verarbeitung	
Prüfen	Vor der Verarbeitung Lieferung gemäß BFS-Merkblatt Nr. 7 und 16 prüfen.
Verklebung	<p>Rauvlies kann in den aufgetragenen Kleber eingelegt werden. Der Karton kann als Abrollhilfe zum Schutz des Wandbelags eingesetzt werden. Zur Verklebung Vlieskleber 375 bzw. Vitaglu 9003 (konservierungsmittelfrei), unverdünnt oder Metylan NP Hohe Klebkraft Raufaser & Vlies 1543 bzw. Metylan Objektleister 1529 (im Ansatz 1:10, Angaben auf der Verpackung des Kleisters beachten) verwenden. CreaGlas Gewebekleber 377 ist je nach Auftragsart mit Wasser verdünnt einzusetzen.</p> <p>Kleberauftrag auf den Untergrund Den Kleber auf die entsprechend vorbehandelten Wandflächen gleichmäßig und nicht zu dick auftragen (Auftragsmenge ca. 150 g/m²). Rauvlies in benötigter Länge plus 5–10 cm zuschneiden, in den Kleber einlegen und mit einem Gummiroller oder einer Tapezierbürste blasenfrei andrücken. Überlängen an Decke, Fußleisten, Fenstern usw. mit einem Kunststoffspachtel in die Ecken drücken und mit einem scharfen Cupschnittmesser abschneiden oder über einen Spachtel reißen. Nachfolgende Bahnen auf Stoß tapezieren. Rauvlies nicht überlappend verkleben. Zur exakten Ausbildung an Außenecken, z. B. bei Fenster- und Türnischen oder Raumecken, empfehlen wir das Tapeten-Eckprofil 3093 bzw. 3095, gerundet oder die Profilschiene 3094 einzusetzen. Kommen keine Tapeten-Eckprofile zum Einsatz, sollte das Rauvlies, insbesondere bei nicht lotrechten Ecken, an den Außenecken getrennt werden. Nur bei absolut lotrechten Ecken kann das Rauvlies um die Ecke herumgeführt werden. Hierbei das Vlies ca. 10 cm um die Außenecke herumführen, damit ein einwandfreier Anschluss an die folgende Bahn sichergestellt ist. Kleberverunreinigungen auf der Oberfläche sind zu vermeiden. Eventuelle Verschmutzungen mit einem angefeuchteten Schwamm sorgfältig entfernen.</p>
Verarbeitung mit dem Tapeziergerät	Beim Durchziehen von Rauvlies auf einen gleichmäßigen Kleberauftrag ohne Fehlstellen achten. Die Bahnen ohne Weichzeit direkt verkleben und mit einer Gummirolle oder einer Tapezierbürste blasenfrei andrücken. Die weitere Verarbeitung erfolgt wie zuvor beschrieben.
Verbrauch	Ca. 1,33 m/m ² . Eine Rolle reicht für ca. 18 m ² bzw. 93 m ² Die einzelnen Bahnen sind auf Stoß zu verkleben.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +10 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Optimal bei +18 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur bei 30 bis 60 % relativer Luftfeuchte zu verarbeiten.
Beschichtung	Nach Trocknung der Verklebung erfolgt die Beschichtung mit Dispersionsfarben. Die Beschichtungsarbeiten auf den gesamten Flächen, auch im Bereich der Beschneidearbeiten, immer nass in nass ausführen. Beim Auftrag im Airless-Spritzverfahren sind die Flächen zwingend mit einer Farbwalze verschlichtend nachzurollen. Zur Beschichtung empfehlen wir, je nach Beanspruchung, Anforderung und Glanzgrad, Dispersionsfarben mindestens der Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 3 nach DIN EN 13300 z. B. Dolomit 900, Glemalux 1000, Superlux 3000, Sedashine 991, Sedagloss 993 oder Sensocryl 266–268 einzusetzen.

Trocknung

Überarbeitbar in der Regel nach Trocknung über Nacht.
Für gleichmäßige Trocknung bei Raumtemperatur sorgen. Zu rasches Trocknen durch Zugluft oder starkes Heizen sowie zu langsame Trocknung infolge geringer Raumtemperatur (unter +10 °C) vermeiden.

Lagerung

Die Rollen stehend und trocken lagern.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen
- reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
- intakte Öl- und Lackfarbeanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
- Wandbeläge wie z. B. Papiertapete, Raufaser etc. inkl. Kleister- und Makulaturreste restlos entfernen
- Nachputzstellen fachgerecht flutieren
- raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Briplast Silafill 1886 spachteln
- siehe auch BFS Merkblätter Nr. 7, 10 und 16
- VOB Teil C, DIN 18363 und 18366, jeweils Abschnitt 3 beachten

Verklebung und Beschichtung von Rauvlies

Untergründe	Grundierung	Spachtelung und Grundierung ³⁾	Verklebung	Beschichtung
Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten – verspachtelt	optional ²⁾ Lacryl Tiefgrund 595	falls erforderlich, 1–2x mit z. B. Briplast Silafill 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund 595 oder Vitafill 9001 und Grundierung mit Vitabase 9002	Rauvlies verklebt mit Vlieskleber 375, Vitaglu 9003, CreaGlas Gewebekleber 377 oder Metylan NP Hohe Klebkraft Raufaser & Vlies 1543 bzw. Metylan Objektkleister 1529	je nach Beanspruchung, Anforderung und Glanzgrad mit Dispersionsfarben mindestens der Nassabriebbeständigkeit der R-Klasse 3 nach DIN EN 13300
Gips-/Gipskalkmörtel ¹⁾	optional ²⁾ je nach Anforderung und Auswahl vorkleistern oder Lacryl Tiefgrund 595			
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Kalk-/Zementmörtel ¹⁾), Beton, Plansteinmauerwerk, matte Dispersionsfarbenanstriche				
glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarben	Haftgrund 3720			
NE-Metalle oder Kunststoff	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864			

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit $\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$ (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7).

²⁾ Erforderlich, wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt. Eine Grundierung durch Vorkleistern ist nur bei nachfolgender direkter Verklebung mit Kleister ausführbar.

³⁾ Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung sind abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish.

Hinweise

Bei Beanstandungen

Bei eventuellen Beanstandungen sind der Rolleneinleger und entsprechendes Mustermaterial einzusenden. Bei erkennbaren Mängeln wird die Ware vergütet oder ausgetauscht. Folgekosten werden nicht erstattet.

Kleberauftrag und -verteilung

Beim Kleberauftrag auf die richtige Menge und gleichmäßige Verteilung achten. Ein zu hoher Kleberauftrag kann zu Kleberanhäufungen und damit verbundenen Störungen im Oberflächenbild sowie zu Nahtmarkierungen durch offene Nähte im Zuge der Trocknung führen.

Blasenbildung vermeiden

Bei der Verklebung auf porigen Untergründen, z. B. Betonflächen in Verbindung mit ungünstigen Trocknungsbedingungen, können Wandbeläge im Porenbereich abgedrückt werden. Diese partiell nicht haftenden Stellen in der Verklebung zeichnen sich insbesondere an Deckenflächen bzw. bei besonderen Lichtsituationen, z. B. Streiflichteinfall, als Blasenbildungen ab. Das Erscheinungsbild lässt sich durch ganzflächige, porenfreie Spachtelungen mit z. B. Briplast Silafill 1886 vermeiden. Hierzu die Hinweise in den Praxismerkblättern der Spachtelmassen beachten.

Hinweise

Bautechnische Risse

Bautechnische Risse können mit der Verklebung eines Vlies-Wandbelags nicht dauerhaft überbrückt werden.

Gipsspachtelmassen auf Gipskarton

Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie empfohlenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten Oberflächengüten“ vom Bundesverband der Gipsindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de